

# TREWIT

## Zubehör

Selbst das ausgereifteste Produkt braucht noch eine praktische Ergänzung. Was wäre ein Stapel mit Klapp-tischen ohne einen Transportwagen? Oder Stühle im Theater ohne Sitzplatznummerierung?

# Servierwagen KOFEL



# Servierwagen KOFEL

Wie weitreichend die Kollektion KOFEL ausformuliert ist, wird einem bewusst beim Anblick des Servierwagens und des Skiständers. Der Servierwagen besteht aus drei Etagen. Die Bretter sind nach oben hin abgerundet und ein schmaler Rand steht erhaben über. Somit wirken die Etagen wie leichte und schlanke Tableaus. Die Beine an der Stirnseite sind

schräg gestellt und gehen elegant über zum Bügel aus Metall. Dieser Bügel ist aus gebürstetem Edelstahl oder pulverbeschichtet.

REFERENZ	Patscherkofel Bahn
----------	--------------------

DESIGN	Robert Rűf
--------	------------

KOLLEKTION	KOFEL
------------	-------

## MATERIAL



Weitere Hölzer auf Anfrage.

# Transportwägen

TRANSPORTWAGEN 1



TRANSPORTWAGEN 2



TRANSPORTWAGEN 3



## KNOPF-REIHENVERBINDUNG

Aus hochwertigem Gusseisen,  
intuitives Handling



## REIHENVERKETTUNG MIT BUCHABLAGE



# Altar, Kniebank & Ambo LEO



# Altar, Kniebank & Ambo LEO

Ganz im Zentrum eines sakralen Raums steht der Altar. Passend zu modernen oder traditionellen Kircheneinrichtungen steht ein dezenter Altar. Handwerkliches Merkmal ist die Fingerzinkenverbindung.

Ebenfalls ein wichtiger Bestandteil im Altarraum ist der Ambo. Ein schlichtes, geradliniges Rednerpult passt zu moderner und auch zu traditioneller Architektur.



Altar



Kniebank



Ambo

## MATERIAL



# Rednerpult LEO



# Rednerpult LEO

Das schlichte, reduzierte Rednerpult besteht im wesentlichen aus drei Massivholzplatten, die mittels Fingerzinken verbunden werden. Die sichtbaren Massivholzverbindungen sind ein wesentliches Element und betonen die

Wertigkeit des Materials. Das Pult kann mit einer Ablage gefertigt werden. Die eleganteste Ausführung ist, wenn das Pult schlicht auf die drei wesentlichen Elemente reduziert ist.

## MATERIAL



# BUCHE

Sie hat ein besonders dichtes, hartes Holz. Viele gute Eigenschaften also für stabile Stapelstühle. Die Maserung ist schlicht und charakterisiert sich durch die feinen dunklen „Härchen“. Die Buche bildet in der Regel die günstigste Preiskategorie bei Hartholz-Möbeln.

## CHARAKTERISTIK

- Hartholz, Laubbaum
- Heimisch
- Sehr dicht
- Dunkel rötlich nach
- Kürzel BU

## OBERFLÄCHE

Naturgeölt oder lackiert,  
für Beizungen gut geeignet  
  
Empfehlung: Wasserlack



# KERNBUCHE

Gilt die Buche als das schlichteste Holz im Möbelbau, belehrt uns die temperamentvolle Kernbuche eines Besserem. Als wären es kraftvolle Tuschelinien, die kunstvoll als dunkle Maserungszüge durch das helle Buchenholz verlaufen. Der Kontrast zwischen dem normalen Buchenholz und der Kernzeichnung ist hoch und sehr klar.

## CHARAKTERISTIK

- Hartholz, Laubbaum
- Heimisch
- Sehr dicht
- Markante Zeichnung
- Kürzel KEBU

## OBERFLÄCHE

Naturgeölt oder lackiert



# ESCHE

Besonders gut für den Gestellbau geeignet, war die Esche das bevorzugte Holz für den Karosserie- und Werkzeugbau bis hin zur Ski-Produktion. Festigkeit und dennoch eine gewisse Elastizität schätzten bereits unsere Vorfahren. Im Möbelbau schätzen wir heute außerdem die helle, homogene Farbe und die schönen, auffälligen Struktur- und Maserungsverläufe. Die im Frühholz gebildeten Gefäße sind gut sichtbar und ertastbar. Dadurch erzielt man mit der Esche die schönsten Ergebnisse, wenn man mit farbigen, offenporigen Lacken arbeitet.

## CHARAKTERISTIK

- Hartholz, Laubbaum
- Heimisch
- Fest und elastisch
- hell, passt gut zum Holzbau (Fichte, Tanne)
- Kürzel ES

## OBERFLÄCHE

Naturgeölt oder lackiert, für Beizung oder offenporige Lackierung sehr gut geeignet.



# EICHE

Die heimische Eiche strotzt vor Naturmerkmalen wie Äste und Risse und wird im Moment genau für diese lebendige Maserung geschätzt. Was ewig als Fehler in einer Tischlerei galt, kann zum Trend werden. Das Eichenholz zählt zu den wertvollsten heimischen Nutzhölzern und hat vielfältige Einsatzmöglichkeiten bishin zum Außenbereich. Dabei ist auf den Effekt der Gerbsäure zu achten, den wir in unserer Werkstatt nur allzu gut kennen: beim Kontakt von Eichenholz mit Metall und Feuchtigkeit treten schwarze Säuren aus dem Holz aus. Das kann schon während der Bearbeitung auf den Händen sichtbar werden.

## CHARAKTERISTIK

- Hartholz, Laubbaum
- Heimisch oder slawonisch
- Schwer
- homogenes Farbspektrum
- Kürzel EI

## OBERFLÄCHE

Naturgeölt oder lackiert, für Beizung oder offenporige Lackierung sehr gut geeignet.



# NUSS

Das österreichische Mehlspeisenherz schlägt höher, wenn wenn Nussholz auf unseren Fräsen bearbeitet wird. Denn die Späne, die abfallen sehen aus wie Berge von Schokoladenflocken. Den zweiten emotionalen Kick erleben wir, sobald das Holz durch die Oberflächenbehandlung angefeuert wird und einen tiefen, dunklen strahlenden Glanz bekommt. Der Wermutstropfen bei der Angelegenheit: Nussholz ist weich und dadurch nicht für alle Stuhlgestelle geeignet; die heimische Nuss ist rar und schwierig zu verarbeiten und wird daher größtenteils importiert.

## CHARAKTERISTIK

- Hartholz, Laubbaum
- Amerikanische Nuss
- Dunkle Farbe, seidiger Schimmer
- Kürzel NU

## OBERFLÄCHE

Naturgeölt oder lackiert



# BRAUNESCHE

Haptik, Zähheit, Feste und Elastizität sind gleich wie bei der hellen Esche. Denn die helle, wie auch die Braunesche sind prinzipiell der gleiche Baum. Jedoch ist das Farbbild, das sich zeigt ein ganz anderes: das Zusammenspiel von hellem und dunklem Holz ist charakteristisch. Lebhaftere, dynamische Linien verbinden das helle mit dem dunklen Holz und zeichnen spannende Maserungen. Wird das Holz verleimt als Platte, Sitzfläche oder Rückenlehne, ist ein gutes Auge gefragt. Den Unterschied, ob das Holz Hell oder mit dunkleren Zügen ausgebildet ist, macht übrigens die Nähe zum Wasser.

## CHARAKTERISTIK

- Hartholz, Laubbaum
- Heimisch
- Fest und elastisch
- markante Maserung
- Hell-Dunkel

## OBERFLÄCHE

Naturgeölt oder lackiert, für Beizung oder offenporige Lackierung sehr gut geeignet.



# RÜSTER (ULME)

Der wohl einzige Baum, dessen Holz eine andere Bezeichnung hat: die Ulme und das Rüterholz. Der Name verspricht Vielfältigkeit und das Farbspektrum und die Maserung der Ulme erfüllen diese Erwartung. Das generell rötlich-dunkle Holz überrascht mit Farbeinschlüssen, die von Grün über zarte Rosetöne bis zu Fleischrot gehen können. Haptisch schmeichelt die Ulme mit feinen Poren, die bei der richtigen Oberflächenbehandlung gut spürbar bleiben. Die Ulme ist ein sehr edles heimisches Holz, das oft mit der Kirsche verwechselt wird.

## CHARAKTERISTIK

- Hartholz, Laubbaum
- Heimisch
- Hart und schwer
- warmes, vielfältiges Farbspektrum
- Kürzel RU

## OBERFLÄCHE

Naturgeölt oder lackiert



# AHORN

Die helle, eher goldige Maserung ist frisch geschliffen oder frisch behandelt fast weiß. Mit der Zeit vergilbt die Ahorn, behält aber einen feinen Schimmer. Das Maserungsbild ist ebenfalls sehr schlicht, etwas größer strukturiert als die Buche, aber auch sehr dicht.

## CHARAKTERISTIK

- Hartholz, Laubbaum
- Heimisch
- Sehr dicht
- Dunkelt gelblich nach
- Kürzel AH

## OBERFLÄCHE

Naturgeölt oder lackiert, für Beizungen gut geeignet

Empfehlung: Klarlack, matt

